

Naherholungsgebiet

Ausstellung von Studierenden der Kunstakademie Münster
24. August – 25. Oktober 2022

Wewerka Pavillon – Ausstellungsraum der Kunstakademie Münster

Kardinal-von-Galen-Ring / Annette Allee / Aasee-Uferweg

www.kunstakademie-muenster.de

Pressetermin: Montag, 22. August 2022, 10 Uhr vor dem Pavillon

Eröffnung: Dienstag 23. August 2022, 19 Uhr

Projektwebsite: naherholungsgebiet.online (ab 22. August 2022 online)

Die Ausstellung *Naherholungsgebiet* ist im Rahmen eines Seminars von Dr. Inke Arns, Gastprofessorin für kuratorische Praxis an der Kunstakademie Münster, entstanden. Ausgangspunkt ist die Parallele von Aasee und Wewerka-Pavillon: Beide sind gleichermaßen unzugänglich. Im Aasee darf man (wegen der schlechten Wasserqualität) nicht baden, den Wewerka Pavillon darf man nicht betreten. So entstand die Idee, mit Studierenden der Kunstakademie Münster ein *Naherholungsgebiet* im Wewerka Pavillon anzulegen.

Ein Naherholungsgebiet ist ein oft stadtnah gelegenes (Natur-)Gebiet, das der Regenerierung gesellschaftlicher Arbeitskraft dienen soll. Erscheint das Thema zunächst etwas aus der Zeit gefallen, erweist es sich auf dem zweiten Blick als höchst politisch: Wir alle befinden uns im Zustand permanenter Erschöpfung und Verausgabung, sei es durch langjährige Pandemie, prekäre Arbeitsverhältnisse oder Kriegsnachrichten, und wir versuchen, diesem Zustand mit leibhaftiger Erholung, stiller Kontemplation oder radikalem *self-care* zu begegnen.

In der Ausstellung mit zwölf Positionen finden sich Installationen, die die Grenze zwischen privatem und öffentlichem (Erholungs-)Raum verwischen (Alma Camara, Maren Ernsting, Finn Froböse) sowie eine skulpturale Arbeit, die sich auf den Namensgeber des Wewerka Pavillons bezieht (Mandukhai Ariunbold). Eine weitere Installation adressiert die Wechselwirkung von Anpassung und Entspannung (Tuğba Durukan). Zwei partizipative Arbeiten fordern zur Mitwirkung auf: Wir können Urlaubspostkarten vom Wewerka Pavillon verschicken (Hannah Moraw) und Botschaften an Unbekannte senden, die letztlich immer zu uns selbst zurückkehren (Jan-Niklas Thape). Es geht in einigen Arbeiten auch um unsere Beziehung zur Natur (Alina Schmidt) – um Meditation in der Natur (Philip Enrique Jordan) und um den Aasee, dessen Wasser mittels eines Tropf- und Verdunstungsprozesses gereinigt wird (Nicole Widner). Eine Live-Performance zur Eröffnung geht von konkreten Arbeitsgeräuschen in etwas wie Naherholung über (Martin Schlathöler & Stefan Hemkendreis). Und jeden Sonntag zwischen 13-17 Uhr kann das Publikum einen Künstler live beim Erholen erleben (Micael Gonçalves Ribeiro)!

Mit: Mandukhai Ariunbold, Alma Camara, Tuğba Durukan, Maren Ernsting, Finn Froböse, Philip Enrique Jordan, Hannah Moraw, Micael Gonçalves Ribeiro, Martin Schlathölter & Stefan Hemkendreis, Alina Schmidt, Jan-Niklas Thape, Nicole Widner